

Alle Vorgänge im Blick

Nachverfolgbarkeit und einheitliche Prozesse dank werksübergreifender ERP-Software

Auf der Suche nach einer neuen ERP-Software stieß ein international tätiger Oberflächenveredler auf die Branchensoftware eines kleinen Systemanbieters. Diese ermöglicht nicht nur eine einheitliche Abbildung aller Auftrags-, Kunden- oder Wareninformationen, auch Daten aus der Anlagentechnik oder der BDE können hier mit eingebunden werden.

An die auf den Bereich Oberflächentechnik spezialisierte IT werden seit jeher hohe Anforderungen gestellt, da es sich bei den hier abzubildenden Prozessen häufig um sehr komplexe Vorgänge handelt, die bereits per se ganz bestimmte Spezifikationen notwendig machen. Standardisierte Softwarelösungen stoßen hier unter Umständen schnell an ihre Grenzen. Es kann sich daher lohnen, auf einen spezialisierten IT-Partner zu setzen, der ein System anbietet, das die individuellen Bedarfe passgenau abdeckt.

Mehr und mehr Unternehmen aus der Oberflächentechnik – seien es Großkonzerne, mittelständische Betriebe oder auch kleinere Dienstleister – erkennen die Bedeutung einer leistungsstarken ERP (Enterprise Resource Planning)-Software, mit der sich die internen Prozesse zuverlässig und effizient managen lassen. Bei der Entscheidung, welche Lösung künftig

zum Einsatz kommen soll, sehen sich die Verantwortlichen mit einer großen Anzahl branchenunabhängiger Standardsysteme konfrontiert, die gerade aufgrund ihrer Standardisierung vergleichsweise kostengünstig zur Verfügung gestellt werden können. Dennoch empfiehlt es sich, bei einer langfristigen Investition – wie es die Einführung einer neuen ERP-Lösung darstellt – genauer hinzusehen und den Fokus auf mehr als nur den Preis zu richten: So manches Unternehmen aus der Branche mag mit einem „ERP-Alles-könner“ anfangs auskommen. Wenn es allerdings darum geht, gerade die im Tagesgeschäft wichtigen, brancheneigenen Spezifika abzubilden, müssen in solchen Fällen häufig teure Zusatzprogrammierungen vorgenommen werden.

Stets auf dem aktuellen Stand

Mit genau diesem Problem sah sich die europaweit tätige AHC Oberflächentechnik GmbH konfrontiert, als deutlich wurde, dass die bisher genutzte Individual-Software mit den stetig steigenden Anforderungen des Unternehmens nicht mehr mitwachsen konnte. „Wir wollten eine moderne, stabile Software, die beispielsweise über alle Werke hinweg mit einheitlichen Kundennummern operieren oder auch Rückmeldung zu den einzelnen Fertigungsschritten geben kann. Geplant war

Mit einer ERP-Software lassen sich erhebliche Produktivitätssteigerungen realisieren – unter anderem auch hinsichtlich der Bereitstellung und Verwaltung von Teilen und Aufträgen bei Bestückungsprozessen.



Bilder: AHC

zudem die Anschaffung eines leistungsstarken CRM-Moduls, um den Vertrieb besser steuern zu können“, erinnert sich Dr. Hartmut Sauer, der als Geschäftsführer die globale Unternehmens- und Geschäftsentwicklung bei AHC verantwortet. Es zeigte sich schnell, dass eine branchenspezifische Software hier die beste Lösung darstellt, um die Prozesse in der gewünschten Form abbilden zu können.

Im Zuge der Prüfung der einzelnen Anbieter konnte sich die im saarländischen Tholey ansässige Media Soft Software Technology GmbH letztlich gegen die Konkurrenz behaupten. Das Systemhaus mit eigener Entwicklungsabteilung legt als ERP-Anbieter für die unterschiedlichen Branchen im Oberflächentechnik-Segment Wert darauf, alle Vorgänge stets so real und intuitiv wie möglich zu halten und die Benutzeroberfläche bedienerfreundlich und komfortabel zu gestalten. „Media Soft und ihr selbst entwickeltes Otec-System haben uns letztendlich überzeugt: mit einem umfassenden Funktionalitätsspektrum, einem kompetenten Team sowie einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis“, erklärt Dr. Sauer.

Sobald ein Kunde, Waren, Vorgänge oder auch nur eine Notiz im System erfasst sind, gelangen die Anwender mithilfe von Otec komfortabel mit nur einem Klick von einem Vorgang zum nächsten – egal ob es um die Lager, zugeordnete Verbrauchsmaterialien, Preise oder Kalkulationsdaten





Über spezielle Schnittstellen zu den Softwareprogrammen der Anlagensteuerung ist auch die automatische Anlage zum Harteloxieren von Aluminium – Großteilen bei AHC mit Otec vernetzt. Auf diese Weise lässt sich unter anderem die Auslastung der Anlage optimieren.

geht. Auch ehemalige beziehungsweise aktuelle Aufträge in der Produktion sind schnell abrufbar. Daten aus dem CRM (Customer Relationship Management)-System lassen sich hiermit ebenfalls abbilden. Mit dem integrierten, als graphische Plantafel konzipierten Planungswerkzeug sind ferner eine Kapazitätsplanung der Anlagen und der entsprechenden Betriebsmittel, eine Schichteinplanung der Mitarbeiter oder auch eine Auftragsplanung nach Anlage oder Verfahren möglich.

Alle Prozesse in einem System

Zug um Zug wird Otec nun in den 20 AHC-Werken eingeführt. Dabei bestehen jeweils Schnittstellen zur Finanzbuchhaltung, zu

verschiedenen Softwareprogrammen für die Anlagentechnik sowie zur Otec BDE (Betriebsdatenerfassung). Auf diese Weise lässt sich jederzeit ermitteln, in welchem Status der Bearbeitung sich beispielsweise ein Auftrag befindet. Der Roll-Out erfolgte am 1. März 2013. Aktuell arbeiten bereits fünf Werke mit der neuen Softwarelösung, als letzter ist zum 1. August 2013 der Standort Kerpen hinzugekommen. Innerhalb von zwei Jahren werden alle weiteren Werke in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Polen, Frankreich, Italien und den Niederlanden auf Otec umgestellt; voran gehen jeweils Schulungen der Key-User, während das Team von Media Soft für die entsprechenden kundenspezifischen Anpassungen sorgt.

Speziell in Bezug auf die internationale Ausrichtung des Unternehmens profitiert AHC von der Multilingualität der Otec-Software. Diese ermöglicht es dem Anwender, über den Benutzerservice je nach Bedarf die gewünschte Sprache direkt anzuwählen oder eine neue Sprache einzuführen. „So hatten wir zum Beispiel innerhalb kürzester Zeit 98 Prozent der Anwendungen auf die polnische Sprache umgestellt“, erzählt Dr. Sauer. Ein in Otec integriertes DMS (Dokumentenmanagement-System) sorgt zudem

dafür, dass alle internen Dokumente gemäß den Prüfkriterien für Dokumentenmanagement-Lösungen (PK-DML) automatisch abgelegt werden und schnittstellenfrei zur Verfügung stehen. Hierfür wird die angelieferte Ware über im Wareneingang angeschlossene Kameras fotografiert und sofort im DMS gespeichert. Dadurch ist die Nachverfolgbarkeit jederzeit gewährleistet, was auch im Fall von Betriebsprüfungen einen klaren Vorteil darstellt.

„Mithilfe von Otec können wir sämtliche Geschäftsprozesse in nur einem System managen – von der vollständigen Warenwirtschaft über alle Bereiche von CRM und DMS bis hin zum Qualitätsmanagement mit seinen diversen Anforderungen“, zeigt sich Dr. Sauer zufrieden. „Die Zusammenarbeit mit Media Soft hat von Beginn an sehr gut funktioniert und das System läuft durchweg stabil und schnell. Insofern sind wir zuversichtlich, dass wir alle weiteren Werksanbindungen wie geplant durchführen können.“

Media Soft Software Technology GmbH
www.media-soft.com

AHC Oberflächentechnik GmbH
www.ahc-surface.com